

Liebe Paten, liebe Freunde unserer Schule,

Das zweite Trimester des Schuljahres 2021/22 ist bereits fast vorbei.

Die 10 Monate der unterrichtsfreien Zeit des Vorjahres werden nun innerhalb von 2 Jahren aufgeholt. Das bedeutet deutlich verkürzte Trimester, in denen aber der ungekürzte Lehrstoff durchgenommen werden muss. Besonders für schwächere Schüler macht das einen großen Druck, dem viele nicht gewachsen sind und in ihrer Leistung nachlassen. Auch für viele ausgleichende Aktivitäten auf sportlichem und künstlerischem Gebiet ist nun nur noch wenig Zeit. Wir hoffen, dass die Rückkehr zum normalen Schulkalender im Jahr 2023 da eine Erleichterung bringen wird. Die Schäden, welche viele Schülerinnen und Schüler davontragen, werden allerdings nicht behebbar sein.

Im März werden wieder die staatlichen Abschlussprüfungen für die Grundschule und die High School stattfinden. Dieses Jahr hatten wir gute Ergebnisse, doch die Leistungen blieben zum Teil etwas hinter unseren – sehr hohen – Erwartungen zurück. Fast alle, welche ihre Matura/Abitur abgelegt hatten, begannen Anfang September mit ihren Studien. Nur wenige müssen sich noch bis Jahresbeginn gedulden. Die Zuteilung der Universitäten und Studienrichtungen fand erst am 17. August statt – die Jugendlichen hatten nur 2 Wochen, um sich für die Abreise vorzubereiten, für die Studienanleihe anzusuchen und sich um Wohnmöglichkeiten zu kümmern. Für sie, ihre Familien, aber besonders auch für die Schulleitung war dies ein großer Stress. Wir sind sicher, dass es ohne unsere 100%ige Unterstützung niemand auf Uni oder College geschafft hätte. Finanziell war die Bürde dieses Jahr besonders hoch, da wir praktisch für alle Kosten des ersten Trimesters, samt Anreise, Unterkunft, Koffer und der langen Einkaufslisten, aufkommen mussten. Von den Eltern, die kaum Geld für den täglichen Lebensunterhalt haben, war nichts zu erwarten. Die Auswirkungen von Corona sind im Land immer noch stark zu spüren.

Dazu kommt eine anhaltende Trockenheit, die zum Ausfall der Ernte geführt hat. „Unser“ County Kilifi gehört zu jenen Landesteilen, die vom Staat als „Katastrophengebiete“ ausgerufen wurden. Besonders schlimm schaut es im Hinterland der Küste aus, wo Büsche und Bäume nicht mehr grün, sondern silber-graue Skelette sind. Der Boden ist völlig ausgetrocknet und versteppt. Es gibt kein Wasser, die Nutztiere werden geschlachtet, weil sie nicht mehr gefüttert und getränkt werden können. Viele Kinder unserer High School kommen aus diesen Gebieten und ich selbst sah im Oktober die Trostlosigkeit der Situation. Für die 10-tägigen Weihnachtsferien werden wir wenigstens den am stärksten Betroffenen ein Lebensmittelpaket mitgeben müssen. Wir sind froh, dass die Ferien nur sehr kurz sind!

An der Küste gibt es genügend Lebensmittel, doch die Preise steigen stetig. Die Kosten für die Versorgung unserer Kinder werden immer höher und deshalb bitte ich alle Paten, den monatlichen Beitrag etwas zu erhöhen (Vorschlag: 30€), sofern das finanziell möglich ist. Für 1€ pro Tag bekommen die Kinder Unterricht, Essen, sauberes Trinkwasser und vieles mehr.

Gesundheitlich geht es den meisten Kindern recht gut und sie freuen sich, dass unsere Schulärztin Mary nach 3 Monaten Babypause wieder im Einsatz ist. Vor allem die älteren Mädchen kommen gerne zu ihr und fühlen sich angenommen und verstanden. Einzelne Kinder leiden immer wieder am Befall durch Jiggers (Sandflöhe), doch nun haben wir das Problem zum größten Teil im Griff.

Durch die Ereignisse und Auswirkungen der letzten 20 Monate mit Corona haben wir verstärkt die Notwendigkeit der Nutzung moderner Medien erkannt. Wir können nun eine ganze Klasse (40 SchülerInnen) im Unterricht mit Tablets versorgen und sind beim Aufstocken für eine zweite. Dieses Angebot wird von den Kindern begeistert aufgenommen, macht es doch den Unterricht viel interessanter. Die Lehrer werden eingeschult, wie sie die technischen Mittel bestmöglich einsetzen können. Unser Dank geht an Karibu World für eine große Anzahl an Tablets, aber auch für Schulbücher, Klassenzimmereinrichtung, Ausstattung der „neuen“ Jugendlichen in der ersten Klasse High School für das Internat sowie für die Finanzierung eines Abwassertanks für die Schulküche. Asante sana ins Mühlviertel!

Nach Weihnachten geht die Schule mit dem dritten Trimester gleich wieder los und dauert bis Anfang März. Für alle SchülerInnen außer jenen der Abschlussklassen von Grundschule und High School beginnen dann 7-wöchige Ferien. Das neue Schuljahr beginnt am 25. April und dauert bis Ende November. Im Dezember finden die zweiten Abschlussprüfungen des Jahres statt und ab Anfang 2023 sollte der Übergang zum üblichen Schulkalender geschafft sein.

Im Rückblick können wir auf ein recht gutes Jahr zurückschauen. Es war nicht einfach und verlangte viel Einsatz, größere finanzielle Investitionen, viel Phantasie, Beharrlichkeit und Geduld. Schlussendlich haben wir eine Menge an Schwierigkeiten gemeistert, welche uns die veränderte Situation aufgebürdet hat. Wir sind dankbar für all das Gute dieses Jahres und wollen nicht an die Probleme zurückdenken. Persönlich bin ich dankbar, dass ich bereits im September des Vorjahres wieder nach Kenia reisen konnte und im heurigen Jahr auch drei Mal für jeweils 2 Monate. Es scheint wie ein Wunder, wenn man sich die Lage auf der Welt ansieht!

Ohne euch - unsere Paten und sonstigen Unterstützer- wäre die Arbeit des letzten Jahres nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass die Schule weiterläuft und die Kinder „durchgetragen“ haben. Ein Dank kommt auch vom Schulpersonal, welches während der langen Schulschließung die Arbeitsplätze nicht verloren hat!

Euch allen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest – Krismasi njema – und viel Zufriedenheit, Gesundheit und Freude im neuen Jahr 2022!

Sonja Horsewood-Jemc im Namen aller Helfenden Hände

